Förderaktionen

Beschreibung

Um die Nutzung des Velos zu verstärken, können begleitend zum Ausbau der Infrastruktur Förderaktionen durchgeführt werden. Vereine oder die öffentliche Hand haben zahlreiche solche Aktionen initiiert, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen: Bike to work, Bike2school, Défi Vélo, Cyclomania, Mobilitätswoche, slowUp etc.

Nutzen

Durch diese Veranstaltungen können sich **gelegentliche** Velonutzer:innen das Velo **aneignen** und seine zahlreichen Vorteile (wieder) entdecken. Diese Erfahrungen können zu einer Änderung der **Freizeit-** und **Alltags-Velonutzung** führen.

Herausforderungen

Eine Änderung des Mobilitätsverhaltens setzt voraus, die Möglichkeiten eines Verkehrsmittels zu kennen und Lust zu haben, es zu benutzen. Förderaktionen zielen darauf ab, dieses Interesse zu wecken.

Plakat der bike to work Challenge 2022. Quelle: Biketowork

Plakat der Cyclomania Challenge 2021, Pully. Quelle: Cyclomania

Bike to work ist eine nationale Aktion zur Förderung des Velofahrens in Unternehmen. Sie melden sich für die Aktion an, die im Mai und/oder Juni stattfindet. Teams von vier Mitarbeitenden legen den Arbeitsweg – oder Teile davon – so oft wie möglich mit dem Velo zurück. Wenn die Hälfte der Wege mit dem Velo zurückgelegt wird, nehmen die Teilnehmenden an der Verlosung von zahlreichen Preisen teil.

Cyclomania ist eine nationale Veloförderungs-Aktion, die von Pro Velo Schweiz entwickelt wurde. Sie hat zum Ziel, das Velo sowohl im Alltag als auch in der Freizeit zu fördern. Die Teilnahme erfolgt durch die Anmeldung von Städten, Gemeinden und Regionen, die die Kosten für die Teilnahme übernehmen. Ausserdem können die Gemeinden Daten über die gefahrenen Routen sammeln, um damit ihre Velo-Infrastruktur zu verbessern.

slowUps sind eintägige Veranstaltungen, bei denen eine Strecke von etwa 30 km für den motorisierten Verkehr gesperrt wird, um alle aktiven Verkehrsarten zuzulassen. In der Schweiz gibt es etwa 20 solcher Veranstaltungen. Ähnliche Veranstaltungen gibt es in einigen Städten in Form von «autofreien Sonntagen» oder Festivals wie «Hallo Velo» in Bern.

Die Mobilitätswoche findet im September statt. Die Gemeinden werden durch das europäische Programm unterstützt, das verschiedene fixfertige Aktivitäten anbietet. Diese Art von Aktion stellt das Velo in den Vordergrund und entwickelt die Kommunikation rund um seine Nutzung.

Mit der Mobalt-App können Unternehmen und öffentliche Institutionen die aktive Mobilität ihrer Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg fördern. Nach dem Erfassen des eigenen Arbeitswegs und des vorgesehenen Transportmittels können die Mitarbeiter:innen bei jedem Weg Bikecoins verdienen und mit diesen anschliessend diverse Vorteile einlösen.

In einem ähnlichen Kontext ermöglicht das von LuzernMobil angebotene Tool *Pendelwegrechner* die Kosten-Nutzen-Rechnung eines Fortbewegungsmittels für Pendlerfahrten, wobei das Potenzial, die finanziellen Kosten, die CO2-Emissionen und die körperliche Aktivität berücksichtigt werden.

Auch andere Veranstaltungen tragen zur Förderung des Velos bei: der Internationale Tag des Velos (3. Juni) oder professionelle Velo-Sportveranstaltungen (Tour de Suisse, Tour de Romandie usw.) sowie regionale oder lokale Velorennen. Anlässlich dieser Veranstaltungen können Aktivitäten und Förderkampagnen durchgeführt werden.

In der Schweiz werden auch verschiedene „Mobilitäts-Challenges“ organisiert. Sie variieren zwar in Form und Dauer, verfolgen aber das gleiche Ziel: Verzicht auf das Auto und Testen anderer Verkehrsmittel, darunter das Velo (durch die Bereitstellung von Velos, E-Bikes oder eines Bikesharing-Abonnements). Den Teilnehmenden wird auch eine Begleitung angeboten (Informationen, Beratung usw.)